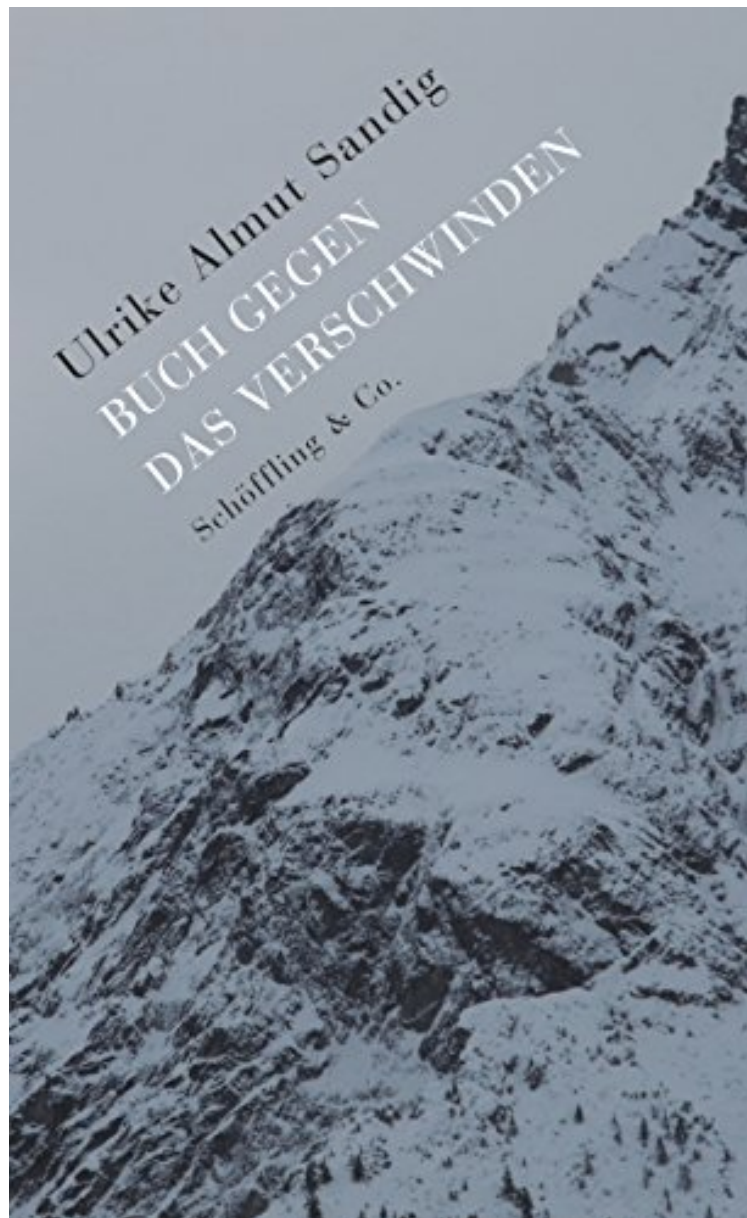


[Download] Buch gegen das Verschwinden: Geschichten

## Buch gegen das Verschwinden: Geschichten

Von Ulrike Almut Sandig

ebooks | Download PDF | \*ePub | DOC | audiobook



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #338841 in eBooksVerffentlicht am: 2015-02-03Erscheinungsdatum:  
2015-02-03File Name: B00QU09ZR8 | File size: 73.Mb

**Von Ulrike Almut Sandig : Buch gegen das Verschwinden: Geschichten** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Buch gegen das Verschwinden: Geschichten:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen6 von 8 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Alles daVon dreamjastie"Es gibt Dinge von so unwahrscheinlicher Natur, dass die Leute sie einfach nicht glauben. Das

stimmt nicht, sagen sie dann, als wären sie dabei gewesen. Schreibt man diese unwahrscheinlichen Dinge aber auf und nennt sie eine Geschichte, dann glauben die Leute alles." Ulrike Almut Sandig hat sechs großartige neue, sprachlich geschliffene Geschichten veröffentlicht, ein ganzes "Buch gegen das Verschwinden", und natürlich glauben wir ihr gern alles. Verschwinden meint Vergessen, aber die Autorin zeigt eine Reihe weiterer Facetten auf. Hinter ihren Geschichten tauchen stets Motive aus dem Dunst auf, die ebenfalls dem Verschwinden anheimzufallen drohen. In der Titelseite z. B., "in der sich von Mal zu Mal die Dinge ganz leicht verschoben, als wären auch sie starkem Wind ausgesetzt", zerbricht eine Freundschaft, überhaupt sind alle Beziehungen merkwürdig distanziert: als erstes scheinen die Namen der Protagonisten verschwunden zu sein und geben der Geschichte deshalb etwas von einer Versuchsordnung. Doch gegen wessen Verschwinden wird hier tatsächlich angeschrieben? Gegen das von Sandigs Vaters vielleicht, der in der Rahmenhandlung auftritt? Und den sie bei ihrer eigenen Arbeit reflektieren lässt, er findet ihre "Geschichten immer traurig, selbst wenn ich dachte, ich hätte eine Komödie geschrieben." In der zweiten Geschichte schwimmt Erika zunächst vor den Augen ihres Mannes und verschwindet schließlich, nach ihrem Tod, allmählich aus seinem Alltag. Doch verschwinden ebenso die Gegenwart und die Kellergeschosse zerbombter Gebäude, auf denen einst das gemeinsame Haus erbaut wurde. "Die blauen Augen deiner Mutter" wird von einem Journalisten erzählt, der "einfach raus" will. Aus dem Land? (Das Land seiner Mutter, die DDR, ist bereits verschwunden!) Oder aus der eigenen Haut, der alten (sexuellen) Identität? Und in der letzten Geschichte zieht die Venus im Jahr 2117 vor der Sonne vorbei. Na gut, die verschwindet dadurch nicht. Ein Sdsee-Spektakel entspinnt sich daraus trotzdem, und auch hier, ganz nebenbei, geht es um ein anderes Verschwinden: das der Autorin selbst, im Jahr 2117 Urgromutter und längst gestorben. Doch verschwindet man tatsächlich, wenn man nur noch in Geschichten vorkommt? Sandig hat am Ende dieses wunderbaren, poetischen, klugen, inspirierenden Buches eine Antwort: "Nichts verschwindet. Es ist alles noch da. Und was noch nicht passiert ist, das ist auch alles schon da." Steffen Roye<sup>4</sup> von 14 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. wunderbar! Von li hadas buch gegen das verschwinden hat mich sehr inspiriert, vor allem die erzählung, die im dachgeschoss spielt.....= geburtstagsgeschichte. danke ;)

**Kurzbeschreibung** Ein junger Journalist versucht inmitten der Unruhen um den Istanbuler Gezi-Park die Erwartungen seiner Mutter abzuschütteln, die nach dem Mauerfall 1989 das Reisefieber gepackt hat. Ein Wanderer geht während eines Schneesturms in den uralten verwunschenen Wäldern des Engadin verloren. Ein kleines Mädchen wird zum nächsten Venusdurchgang von der Gromutter ans Ende der Welt geflogen. Wohin ihre Spuren führen, ist eines der vielen Rätsel dieser Geschichten. Ulrike Almut Sandig beschreibt mit ihrer farbigen und poetischen Sprache nur scheinbar vergangene Orte. In Wirklichkeit leben sie in den Biografien der Älteren und den Lebensentwürfen der jungen Generation fort. Beziehungen werden von den Strömen der Geschichte durchweht und trügerische Gewissheiten geraten ins Wanken. In ihrem neuen Buch bietet Ulrike Almut Sandig den Zauber des Erzählens gegen das Verschwinden ganzer Welten aus dem Bewusstsein auf. **Pressestimmen** Das Besondere ist Ulrike Almut Sandigs Umgang mit dem Erzählen und zugleich mit dem Thema Verschwinden: Sie behandelt ihre Literatur wie eine literarische Versuchsordnung, weil sie fragt: was benötigt eine Geschichte, um das Verschwinden zu bannen, also ein Schreiben gegen das Verschwinden. (Michael Hametner, MDR figaro) Hier begegnen Wunsch und Wirklichkeit einander im Möglichen - einem Ort des Verschwindens. Oder des Erkennens. (Janine Fleischer, Leipziger Volkszeitung) Ihre bildhafte, weiche Sprache kennt Stille, die alles verdichtet und verändert. (Anja Hirsch, Stuttgarter Zeitung) **Kurzbeschreibung** Ein junger Journalist versucht inmitten der Unruhen um den Istanbuler Gezi-Park die Erwartungen seiner Mutter abzuschütteln, die nach dem Mauerfall 1989 das Reisefieber gepackt hat. Ein Wanderer geht während eines Schneesturms in den uralten verwunschenen Wäldern des Engadin verloren. Ein kleines Mädchen wird zum nächsten Venusdurchgang von der Gromutter ans Ende der Welt geflogen. Wohin ihre Spuren führen, ist eines der vielen Rätsel dieser Geschichten. Ulrike Almut Sandig beschreibt mit ihrer farbigen und poetischen Sprache nur scheinbar vergangene Orte. In Wirklichkeit leben sie in den Biografien der Älteren und den Lebensentwürfen der jungen Generation fort. Beziehungen werden von den Strömen der Geschichte durchweht und trügerische Gewissheiten geraten ins Wanken. In ihrem neuen Buch bietet Ulrike Almut Sandig den Zauber des Erzählens gegen das Verschwinden ganzer Welten aus dem Bewusstsein auf.